

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0245/2014/BV**

Datum:  
10.09.2014

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Projekt des Vereins Mosaik e.V. "HD.net-Respekt!"  
hier: Gewährung eines städtischen Zuschusses an  
Mosaik e.V. als Kofinanzierung des Projektes in Höhe  
von Euro 60.000,--**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 06. November 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	23.09.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	01.10.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	21.10.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	05.11.2014	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss für das Projekt „HD.net-Respekt!“ des Vereins Mosaik e.V. die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von Euro 60.000,00 zu beschließen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	60.000,00 Euro
<b>Einnahmen:</b>	
	0
<b>Finanzierung:</b>	
2014:	
• <u>Ansatz</u> in 2014 im Teilhaushalt 16, „sonstige Integrationsprojekte“; davon Übertrag HH-Rest nach 2015 in Höhe von 400 € zur Teilfinanzierung des Zuschussanteils 2015	20.400,00 Euro
• <u>Überplanmäßige Mittel</u> , gedeckt durch nicht vollumfänglich benötigte städtische Zuschussmittel (2014) im Teilhaushalt 16, Zuschuss Landesprogramm „Gute und sichere Arbeit“; Übertrag HH-Rest nach 2015 zur Teilfinanzierung des Zuschussanteils 2015 in Höhe von 19.600 € und zur Finanzierung des Zuschussanteils 2016 in Höhe von 20.000 €.	39.600,00 Euro
Summe 2014:	60.000,00 Euro

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit dem Projekt „HD.net-Respekt!“ will Mosaik e.V. nachhaltige Strukturen gegen Alltagsdiskriminierung schaffen. Mosaik e.V. erhält für das Projekt Fördermittel des Integrationsministerium Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 90.000 € für drei Jahre, von 2014 bis 2016. Durch einen Kofinanzierungsanteil der Stadt Heidelberg in Höhe von insgesamt 60.000 €, pro Jahr 20.000 €, soll die Arbeit gesichert werden.

## **Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 23.09.2014**

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 23.09.2014

- 3 Projekt des Vereins Mosaik e. V. „HD.net-Respekt!“ hier: Gewährung eines städtischen Zuschusses an Mosaik e. V. als Kofinanzierung des Projektes in Höhe von Euro 60.000,--**  
Beschlussvorlage 0245/2014/BV

Herr Bürgermeister Erichson und Frau Domzig stellen das Projekt „HD.net-Respekt!“ vor, das vom Integrationsministerium Baden-Württemberg Fördermittel in Höhe von 90.000 Euro erhalten hat.

Um den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit die Möglichkeit zu geben, die Vorsitzenden des Vereins Mosaik Deutschland e. V., Frau Ursula Krieger und Herrn Ibrahim Etem Ebrem, zu befragen, wird die Sitzung von 17:29 Uhr bis 17:55 Uhr unterbrochen.

Es melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Deckwart-Boller, Herr Stadtrat Emer, Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Herr Stadtrat Kutsch, Herr Stadtrat Mumm, Herr Stadtrat Föhr, Frau Stadträtin Marggraf, Frau Stadträtin Markmann, Herr Baumgarth, Frau Stadträtin Rabus

Herr Ebrem und Frau Krieger beantworten die Fragen der Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Integration. Sie teilen mit, dass nur vier Projekte von 102 Anträgen vom Integrationsministerium Baden-Württemberg gefördert werden. Der Verein besteht lediglich aus einem Team von sieben Mitgliedern. Seit 2013 koordinieren sie verschiedene überregionale Projekte, eins davon mit dem Rems-Murr-Kreis zum Thema Rassismus. Man muss „HD.net-Respekt!“ als ein ganzheitliches Projekt zur Überwindung von gruppenbezogener Diskriminierung jeder Art sehen, eine Einengung auf einzelne Gruppen ist nicht gewünscht.

Die Ausschussmitglieder merken jedoch an, dass die Arbeit des Vereins Mosaik Deutschland e. V. trotz Internetrecherche nicht erkennbar ist und welche Referenzen er hat. Auch das Ziel dieses Projekts sei nicht klar zu erkennen.

Herr Ebrem und Frau Domzig beantworten zwar die zahlreichen Fragen ausführlich, jedoch reichen die Erklärungen den Ausschussmitgliedern nicht aus. Sie erbitten konkretere Details über das neuartige des Ansatzes, die geplanten Vorhaben, den Nutzen für Heidelberg und die geplanten Formate zur Information des Ausschusses über den umgesetzten Projektverlauf. Sie kritisieren, dass ihnen nicht genügend Erkenntnisse vorliegen, die es ihnen ermöglichen, sich mit den Projektinhalten und der Arbeit des Vereins auseinanderzusetzen.

Herr Bürgermeister Erichson sagt daher zu, dass die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit umfangreiches Informationsmaterial u. a. den Bewilligungsbescheid und den Finanzantrag an das Integrationsministerium zur Verfügung gestellt bekommen. Ein Vertreter des Vereins Mosaik Deutschland e. V. soll zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 21.10.2014 zugezogen werden.

gezeichnet  
Wolfgang Erichson  
Bürgermeister

**Ergebnis:** vertagt

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.10.2014**

**Ergebnis:** durch Nachtrag bereits abgesetzt

## **Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 21.10.2014**

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 21.10.2014

### **1.1 Projekt des Vereins Mosaik Deutschland e.V. „HD.net-Respekt!“ hier: Gewährung eines städtischen Zuschusses an Mosaik Deutschland e.V. als Kofinanzierung des Projektes in Höhe von Euro 60.000,-- Beschlussvorlage 0245/2014/BV**

Bürgermeister Erichson führt kurz in das Thema ein. Die Vorlage konnte bei der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 23. September 2014 nicht abschließend beraten werden. Die Ausschussmitglieder erbat mehr Informationen über Projektinhalte, den Nutzen des Projektes für Heidelberg und den potenziellen Zuschussempfänger, weshalb die Ergänzungsvorlage in Anlage 01 erarbeitet wurde.

#### Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Föhr, Stadtrat Diefenbacher, Stadträtin Marggraf, Stadträtin Stolz, Stadträtin Dr. Lorenz, beratendes Mitglied Baumgarth, beratendes Mitglied Erbe, Stadtrat Kutsch, Stadtrat Mumm, Stadträtin Mirow, Stadtrat Holschuh,

Das geplante Projekt „HD.net-Respekt!“ des Vereins Mosaik Deutschland e.V. wird intensiv diskutiert. Die überwiegende Zahl der ASC-Mitglieder hat nach wie vor Zweifel am Bedarf, das Phänomen Diskriminierung (entsprechend der Merkmale des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes) einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und deren Überwindung weiterzuentwickeln. Bestehende Akteure vor Ort seien ohne weiteres in der Lage, sich selbst zu vernetzen und öffentlich bekannter zu machen. Es wird eine Erweiterung der bestehenden Trägerlandschaft befürchtet. Fraglich blieb auch, wie die verschiedenen Zielgruppen durch den Verein Mosaik Deutschland e.V. erreicht werden sollen.

Stadtrat Mumm schlägt als Kompromiss vor, das Projekt zunächst nur für ein Jahr mit 20.000 € zu fördern und dann im kommenden Jahr über die Weiterführung des Projektes zu entscheiden. Frau Krieger vom Verein Mosaik Deutschland e. V. lehnt diesen Kompromissvorschlag allerdings ab, das finanzielle Risiko für den Verein, im kommenden Jahr dann auch die Landesförderung zurückzahlen zu müssen, falls die Entscheidung des Gemeinderates negativ ausfällt, ist zu groß.

Bürgermeister Erichson stellt abschließend den Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschlussempfehlung des Gremiums**

*Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss für das Projekt „HD.net-Respekt!“ des Vereins Mosaik e.V. die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von Euro 60.000,00 zu beschließen.*

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 1:9:6 Stimmen**

gezeichnet  
Wolfgang Erichson  
Bürgermeister

**Ergebnis:** abgelehnt  
*Ja 01 Nein 09 Enthaltung 06*

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.11.2014**

**Ergebnis:** vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen



## **Begründung:**

Das Projekt „HD.net-Respekt!“ hat das Ziel, breitenwirksame Impulse für ein Bewusstsein für die Alltäglichkeit und Vieldimensionalität von Diskriminierung auf Grund vielfältiger Ideologien der Ungleichwertigkeit zu setzen. Die systematische Abwertung von Menschengruppen soll in ihrer gesamten Bandbreite von Homophobie über antimuslimischen Rassismus bis hin zu Feindlichkeit gegen sozial randständige, behinderte oder ältere Menschen thematisiert werden.

Dieser Ansatz ist bundesweit völlig neuartig und bietet die Chance, Menschen quer durch die sozialen Milieus anzusprechen. Durch unterschiedliche Aktionsformen wie Kultur- und Bildungsangebote, wissenschaftlichen Austausch ebenso wie zwischenmenschliche Begegnungen sollen unterschiedlichste Akteure für eine Positionierung gegen Alltagsdiskriminierung auf Grund sozial konstruierter Merkmale des „Anders-Seins“ gewonnen werden. Die Maßnahme intendiert, einen nachhaltigen Beitrag für mehr praktizierter Zivilcourage bei Diskriminierung und Rassismus zu leisten. Den Heidelberg Bürgerinnen und Bürgern soll nicht nur Wissen und ein kritisches Bewusstsein zu Ideologien der Ungleichwertigkeit vermittelt werden, sondern sie sollen auch zivilgesellschaftliche Gegenmaßnahmen und institutionelle Hilfen kennenlernen.

Darüber hinaus soll durch das Projekt der Arbeit der zu diesen Themen bereits engagierten Personen und Organisationen vor Ort zu größerer Sichtbarkeit verholfen und eine Vernetzung der einzelnen themenspezifischen Initiativen ermöglicht werden. Über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren sollen nachhaltige Strukturen gelegt werden, um Synergieeffekte in der Begegnung von Tendenzen gesellschaftlicher Polarisierung zu schaffen und in die Schlüsseleinrichtungen der Stadt einzuwirken.

Im ersten Jahr der Projektlaufzeit sollen ein Treffen aller Akteure, die Erarbeitung eines Filmprogramms in Zusammenarbeit und in Kooperation mit dem Kulturhaus Karlsruhbahnhof sowie die Erarbeitung von Kernthemen stattfinden. Am 17. Dezember 2014 wird hierzu eine große feierliche Auftaktveranstaltung stattfinden, in deren Rahmen vorbehaltlich der Entscheidung des Lenkungsausschusses der Geschäftsstelle der Städtekoalition in Potsdam der offizielle Beitritt der Stadt Heidelberg zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus erklärt werden soll (vgl. hierzu auch parallele Beschlussvorlage über den Beitritt zur Städtekoalition gegen Rassismus).

Im zweiten Jahr sollen sowohl die geplante Filmwoche als auch weitere Veranstaltungen durchgeführt werden. Darüber hinaus ist eine mediale Präsenz in den einschlägigen Medien (Zeitung, Regional-TV, Internet usw.) geplant.

Das dritte Projektjahr dient einer vertiefenden Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.

Da es sich bei dem Projekt um ein vielfältiges Angebot zur Strukturschaffung handelt, ist im Voraus die Nennung einer genauen Teilnehmerzahl spezifischer Zielgruppen nicht möglich.

Das Projekt ist auf eine Dauer von drei Jahren angelegt. Das Integrationsministerium Baden-Württemberg fördert Mosaik e.V. für das Projekt mit insgesamt 90.000 €. Durch den städtischen Zuschuss an Mosaik e.V. in Höhe von Euro 60.000 als Kofinanzierungsanteil soll das Projekt finanziell gesichert werden. Die Finanzierung des städtischen Zuschusses erfolgt aus Mitteln des Jahres 2014. 20.400 € stehen im Bereich „sonstige Integrationsprojekte“ zur Verfügung. Weitere 39.600 € werden überplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt. Sie werden durch 2014 nicht in vollem Umfang benötigte städtische Zuschussmittel beim Landesprogramm „Gute und sichere Arbeit“ gedeckt. Es ist vorgesehen 20.000 € in 2014 auszuzahlen und einen Haushaltsrest in Höhe von 40.000 € nach 2015 zu übertragen zur Finanzierung des Anteils von jeweils 20.000 € in 2015 und in 2016 (Übertrag aus 2015).

Der Bewilligungsbescheid des Integrationsministeriums Baden-Württemberg ist dem Projektträger Mosaik Deutschland e.V. kurz vor der Sommerpause zugegangen. Die Projektlaufzeit beginnt in Kürze, so dass eine Beratung im Ausländerrat/Migrationsrat, dessen erste reguläre Sitzung erst im November stattfindet, nicht zeitnah erfolgen kann. Die Vorlage ist mit dem amtierenden Vorstand des Ausländerrats/Migrationsrats abgestimmt. Er wurde von der Vorlage in Kenntnis gesetzt und hat keine Einwände geäußert. Die Mitglieder des Ausländerrats/Migrationsrats erhalten die Vorlage nachrichtlich.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen trägt die Vorlage mit.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische EinwohnerInnen als gleichberechtigte BürgerInnen anerkennen; ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung vorbeugen
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen

**Begründung:**  
Der Zuschuss soll dazu dienen, nachhaltige Strukturen zur Überwindung von Alltagsdiskriminierung aufzubauen, die Gesellschaft für dieses Thema zu sensibilisieren und Hilfemöglichkeiten aufzuzeigen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Wolfgang Erichson

### **Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Erste Ergänzung zur Drucksache
01.1	Anlage 01 zur Ersten Ergänzung
01.2	Anlage 02 zur Ersten Ergänzung
01.3	Anlage 03 zur Ersten Ergänzung
	<b>(Die Anlagen 01.1 bis 01.3 sind vertraulich und nur zur Beratung in den Gremien!)</b>